

Mit «Schaufel-Rap» der Neuzeit entgegen

Wangen bei Olten Schulkinder zelebrieren den symbolischen Spatenstich zum neuen Schulhaus Alp 2

VON URS HUBER

Seit gestern Donnerstag kann's rund gehen: Gut 120 Schulkinder von Wangen bei Olten haben für einen bunten symbolischen Spatenstich zum Schulhausneubau Alp 2 gesorgt und den Altbau mit dem «Schaufel-Rap», einem Sprechgesang, verabschiedet: Mitte Juli soll der Abriss des bestehenden Kindergartengebäudes aus dem Jahr 1956 starten; dieser wird durch die Firma Andreas Meier AG aus Niedergösgen ausgeführt. Sämtliche Schulkinder erhielten in diesem Zusammenhang als Erinnerung an den gestrigen Tag ein kleines Präsent in Form eines Bauhelms, welcher von Andreas Meier überreicht wurde.

Startschuss am 6. August

Der eigentliche Baubeginn mit Start der Baumeisterarbeiten ist auf den 6. August angesetzt. Und die obligate Aufrichte des in Holzständerbauweise erstellten Schulhauses soll bereits Mitte Oktober erfolgen, wie der zuständige Projektleiter und Architekt Rolf Mettaufer vom Oltner Büro Werk 1 weiss. Die seinerzeitigen Bedenken, das Haus könnte aufgrund der gewählten Bauweise zu hellhörig werden, kann Mettaufer zerstreuen. «Das wird kein Problem sein», sagt er. Zu Beginn des Schuljahres 2019/2020 wird das neue Gebäude bezugsbereit sein. Zwischenzeitlich werden die Kindergartenschüler in Pavillons unterrichtet. Kleines Detail am Rande: Bei der Grundsteinlegung wird eine Zeitkapsel mit verarbeiteten, die Baupläne und andere zeitgenössische Dokumente enthalten wird.

Doch ein Blick zurück: Am 24. September vergangenen Jahres hatte Wangens Souverän an der Urne mit überwältigender Mehrheit für die Schulraumerweiterung auf dem Areal Alp gestimmt, nachdem das Geschäft bereits an der Gemeindeversammlung eine



Wangens Schulkinder mit Bauhelm freuen sich auf die Veränderung; im Hintergrund der Pavillon, der dem Neubau weichen muss.

BRUNO KISSLING

überaus deutliche Mehrheit gefunden hatte. Damit war der Weg frei für das neue Schulhaus Alp unter einem Kostendach von 4,2 Mio. Franken. «Und diese Vorgabe wird eingehalten», wie Dominic Roppel, Präsident der Arbeitsgruppe Schulraumplanung festhält. «Ziel ist eher, unter dieser Limite zu

bleiben.» Bei der Vergabe der Arbeiten habe man vor allen Dingen regionale Anbieter berücksichtigt, sagt Roppel weiter. «Es sei denn, es hat keine solchen für bestimmte Arbeiten gegeben.» Lediglich in der Sparte Holzbau erhielt aufgrund der strengen Submissionsvorgaben ein national tätiger, erfahrener

und renommierten Anbieter den Zuschlag. Das neue Gebäude wird Räumlichkeiten für vier Primarschul- und zwei Kindergartenräume umfassen. Daneben sind weitreichenden Betriebsräumlichkeiten vorgesehen und, was im Vorfeld des Vorhabens stets betont wurde, mit dem gedeckten Vorplatz

auch so etwas wie eine überdachte Pausenanlage erstellt. Das Vorhaben ist für die Einwohnergemeinde Wangen das finanzintensivste seit mehr als 25 Jahren. Erfreulich: Dank ausgezeichneter Abschlüsse der vergangenen Jahre kann die Bauherrschaft das Vorhaben aus eigener Kraft stemmen.